

In dieser Ausgabe

PERSONALIA

Der neue Mann an der Spitze
des Tumorzentrums S. 5

INTERVIEW

Prof. Wiestler, willkommen im
Deutschen Krebsforschungs-
zentrum S. 6

VORGESTELLT

Klinische Sozialarbeit, die dritte
Dimension neben Medizin und
Pflege S. 8

INFORMIERT

Das männliche Mamma-
karzinom S. 10

KLINIK INTERN

Neue klinische Kooperationseinheit:
Molekulare Gastroenterologie S. 11

PATIENTENTAG

Der Patienteninformationstag 2003
in Mannheim S. 13

FORSCHUNG

Entwicklung einer Immuntherapie
für Lymphome der Haut S. 15

VORGESTELLT

Das Heidelberger Comprehensive
Cancer Center S. 20

VORGESTELLT

Bezirksverein der Kehlkopflösen
Heidelberg/Mannheim S. 22

Eine Kombinationstherapie hilft bei vielen Krebs- erkrankungen die Heilungschancen zu steigern

Großer Andrang bei der Fortbildungsveranstaltung des
Onkologischen Arbeitskreises Heidelberg

Unter der Thema „adjuvante und neoadjuvante Therapien: aktuelle und zukünftige Strategien“ lud der Onkologische Arbeitskreis Heidelberg des Tumorzentrums Heidelberg/Mannheim am Samstag, dem 7. Februar, zu einer Fortbildungsveranstaltung in das Kommunikationszentrum des Deutschen Krebsforschungszentrums ein. Über 350 Teilnehmer, Mediziner aber auch Tumorkranke, kamen, um sich über den neuesten Stand der fachübergreifenden Krebstherapie zu informieren. Adjuvante oder neoadjuvante Therapien sind Behandlungen nach oder vor einer definitiven Therapie (z.B. Operation), mit denen der Tumor entweder verkleinert werden soll oder einzelne gegebenenfalls zurückgebliebene oder bereits gestreute Tumorzellen eliminiert werden. In prägnanten Übersichtsvorträgen wurden die aktuellen und zukünftigen Konzepte der Zusatztherapien häufiger bösartiger Tumorerkrankungen vorgestellt.



Das Frühjahrssymposium des Onkologischen Arbeitskreises war wie stets gut besucht

25. A
6375
ZB MED